



- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Pressemitteilung](#)

B 312 Ausbau Jordanbad-Ringschnait / Vorläufige Verkehrsfreigabe am 22.12.2017

20.12.2017

Am Freitag, 22.12.2017, wird im Lauf des Nachmittags die Vollsperrung der B 312 aufgehoben.

Am Freitag, 22.12.2017, wird im Lauf des Nachmittags die Vollsperrung der B 312 aufgehoben.

Entsprechende Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird voraussichtlich Ende Februar 2018 mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen. Es handelt sich dabei um den eigentlichen Straßenbau. Die Arbeiten werden auf einer Länge von ca. 3,5 km erfolgen und voraussichtlich bis Dezember 2018 dauern. Während der Bauarbeiten wird die B 312 für den Verkehr voll gesperrt werden. Das Regierungspräsidium Tübingen wird hierüber rechtzeitig im Vorfeld informieren.

Die voraussichtlichen Baukosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 12,9 Mio. Euro und werden vom Bund getragen.

Hintergrundinformation:

Der Ende August begonnene erste Bauabschnitt zum Ausbau der B 312 vom Jordanbad nach Ringschnait ist weitestgehend fertiggestellt.

Im ersten Bauabschnitt wurde auf einer Länge von rund 500 m vor dem Ortsteil Reichenbach eine Pfahlgründung mit 2.300 Gusspfählen durchgeführt. Parallel dazu wurden auf einer Streckenlänge von rund 350 m bis ca. 600 m nach Reichbach drei Bohrpfahlwände hergestellt, die den Hang im Zuge von Kurvenbegradigungen absichern.

Informationen über die mit dieser Baumaßnahme verbundenen Verkehrsbeschränkungen können auch im täglich aktualisierten Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg im Internet unter www.baustellen-bw.de abgerufen werden.

Hinweis für die Redaktionen

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung steht Ihnen Herr Dirk Abel, Pressesprecher, Tel.: 07071 757-3005, gerne zur Verfügung.

Kategorie:

Pressemitteilung Pressemitteilung Pressemitteilung

Pressestelle

Konrad-Adenauer-Straße 20

72072 Tübingen

Sekretariat: Gudrun Gauß

07071 757-3009

07071 757-3190

pressestelle@rpt.bwl.de



Dirk

Abel

Pressesp
recher



Katrin

Rochner

Pressesp
recherin



Naomi

Kimmel

Soziale
Medien